

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 24/2018 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Die Kluft zwischen arm und reich wird immer größer. Der Bericht der Entwicklungshilfsorganisation Oxfam zur Vermögensentwicklung vom 22.1.2018 verdeutlicht dieses Problem eindrücklich. So besitzen die 42 reichsten Personen der Welt so viel wie die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung. Im Jahr 2017 flossen 82 % des weltweit erwirtschafteten Vermögens in die Taschen von 1 % der Bevölkerung. Von einem gerechten Finanz- und Wirtschaftssystem zum Wohle aller kann hier keine Rede sein. Der 1. Artikel dieser Ausgabe zeigt auf, dass u.a. auch die amerikanische Bevölkerung dies deutlich zu spüren bekommt. Dass viele Konflikte aufgrund von wirtschaftlichen Interessen aufflammen, zeigt exemplarisch der 2. Artikel. Da wird der Schrei nach einer gerechten Welt mit einem angemessenen Lebensstandard für alle immer lauter.

Erlauben Sie dazu der S&G-Redaktion einen provokanten Gedanken: Die Macht der Finanzelite gründet sich auf dem Geld. Durch eine Welt ohne Geld wird sie daher all ihrer Macht beraubt. Ein erster Schritt zu einer geldfreien Welt ist, wie es S&G, Kla.TV und AZK – Mitwirker jetzt schon leben: Jeder der es auf dem Herzen hat, sorgt für seine eigene Existenz und nutzt alle restlich verfügbare Zeit für das Wohl der Welt. Das ist zwar noch nicht die geldfreie Welt, aber der erste Schritt in diese Richtung.

Die Redaktion (brm.)

Irakkonflikt: Braucht Trump einen Krieg?

el./gus. US-Präsident Trump hat am 8.5.2018 das im Jahre 2015 mit dem Iran geschlossene Atomabkommen* einseitig gekündigt. Für den deutschen Finanzexperten Ernst Wolff, verdichten sich nun die Anzeichen für einen bevorstehenden Krieg mit dem Iran. Wolff meint, dass ein Krieg vorübergehend zu einer Stabilisierung der Verhältnisse in den USA führen würde. Denn die USA befänden sich trotz aller anderslautenden Beteuerungen von Politikern und Medien in einer überaus schwierigen Lage. Die Arbeitslosigkeit sei viel höher als in den offiziellen Statistiken angegeben. So sei auch die Verschuldung sowohl der Bevölkerung als auch die von Staat und Unternehmen höher als je zuvor. Sowohl die Regierung Trump als

auch die US-Zentralbank Federal Reserve (FED) ständen in dieser Situation mit dem Rücken zur Wand. Ein Krieg würde die Verschuldung der USA zwar langfristig weiter in die Höhe treiben, dafür aber die Rüstungsindustrie und damit die Aktien- und Anleihenmärkte befeuern. Zudem würde es einen Crash hinauszögern, Arbeitsplätze schaffen und der Trump-Wählerschaft einen ausländischen Sündenbock für die von der Regierung und der Wall Street** angerichtete Misere liefern. [1]

*Der Iran verpflichtete sich, keine Atomwaffen zu produzieren oder zu entwickeln. Im Gegenzug hatten die USA und ihre Verbündeten die zuvor gegen den Iran verhängten Sanktionen aufgehoben.

**größte Wertpapierbörse der Welt mit Sitz in New York

„Ich appelliere in erster Linie an die Journalisten, vor Ort (Ostukraine) zu fahren und sich ein Bild zu machen, mit den Menschen zu sprechen und zu zeigen, was dort wirklich geschieht.“

Andreas Maurer, deutscher Politiker der Partei „Die Linke“

Ostukraine: Großangriff während Fußball-WM?!

dd./mb. Seit 2014 herrscht in der Ostukraine ein erbitterter Bürgerkrieg zwischen der Regierung Kiews und den selbstausgerufenen Volksrepubliken Donezk und Lugansk. Obwohl im Minsker Vertrag von 2015 eine Waffenruhe vereinbart wurde, gehen die Gefechte im Donbass unvermindert weiter. Gemäß der OSZE* gab es in der Woche vom 14. – 20.5.2018, 7.700 Verstöße gegen den Minsker Vertrag. Während westliche Leitmedien die wieder zunehmenden Aggressionen der Truppen Kiews relativieren, zeichnet Andreas Maurer, deutscher Politiker der Partei „Die Linke“, ein komplett anderes Bild. In einem Interview antwortete Maurer auf

die Frage, ob es diesen Sommer wieder zu einem heißen Krieg im Donbass kommen könnte: „Alle schauen Richtung Juni und Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft. Es wird vermutet, dass die Ukraine in dieser Zeit versuchen wird massiv anzugreifen, da sie denken, dass Russland während der WM nicht so stark reagieren wird.“ Wenn sich die Befürchtungen einer Großoffensive während der Fußball-WM bewahrheiten sollten, dann müsste auch westlichen Leitmedien klar sein, wer als wahrer Aggressor im Ukraine Konflikt bloßzustellen ist – auch wenn sie es kaum tun dürften. [3]

*Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

Krieg befördert USA zum Öl-Exporteur

ew./sug. Für den Finanzexperten Ernst Wolff ist es offensichtlich, dass die Wall Street* schon seit längerem einen Krieg gegen den Iran eingeplant hat. Ihre großen Finanzinstitute haben in den vergangenen Jahren mehr als eine Viertel Billion Dollar in das Fracking** investiert – zunächst, ohne dabei nennenswerte Gewinne zu erzielen und unter Inkaufnahme erheblicher finanzieller Verluste. Warum tun sie das? Weil sie damit rechnen, dass sich das Fracking irgendwann rentiert und hohe Gewinne abwirft. Was aber ist die Voraussetzung dafür? Ein höherer Ölpreis, den ein Krieg umgehend herbeiführen würde. Und nicht nur das: Ein Krieg, der – wie die übrigen Kriege der USA – mit Absicht nicht gewonnen wird, sondern den Nahen Osten auf Jahre hinaus destabilisiert, wäre für die hinter dem Fracking stehenden Investoren und die Regierung der USA ein wahres Geschenk: Er würde den Ölpreis selbst im Fall eines sich abzeichnenden Wachstumsrückgangs hochhalten, das bislang zu teure Fracking auf Dauer in die Gewinnzone bringen und die USA befähigen, vom Öl-Importeur zum Öl-Exporteur zu werden. [2]

*größte Wertpapierbörse der Welt mit Sitz in New York

**Fracking ist ein umstrittenes Verfahren zur Erdöl- und Erdgasgewinnung

Quellen: [1] + [2] www.kla.tv/12432 | <https://de.sputniknews.com/kommentare/20180510320651201-trump-iran-abkommen-kuendigung/> [3] www.kla.tv/12529 | <https://de.sputniknews.com/politik/20180516320745423-donbass-angriff-republik-geburtstag-frieden/> | <https://soundcloud.com/sna-radio/andreas-mauer-linke-ukraine-konnte-waehrend-der-fussball-wm-den-donbass-angreifen>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Künstlich erhaltenes Finanz- und Wirtschaftssystem

hrg. Seit der Bankenkrise 2008 haben die Zentralbanken zwischen 14 und 16 Billionen US-Dollar in das Finanzsystem gepumpt und die Zinsen drastisch gesenkt. Dadurch konnte das globale Finanz- und Wirtschaftssystem am Leben erhalten werden. Durch den Kauf von Staatsanleihen* retteten die Zentralbanken ganze Länder vor dem Bankrott, indem sie die Staatsanleihen zu überhöhten Preisen kauften. Durch direkten Eingriff in die Aktienmärkte und Aktienkäufe retteten die Zentralbanken auch ins Schlingern geratene Unternehmen. So ist die Schweizer

Nationalbank (SNB) inzwischen u.a. Großaktionär bei Apple, Microsoft, Amazon und Facebook und hielt Ende 2017 US-Aktien im Wert von 91 Mrd. Dollar. Da die Zentralbanken all das Geld aus dem Nichts schaffen können, befinden wir uns in einem durch Geldschöpfung und Zinssenkung künstlich angetriebenen und aufgeblähten System. Die positiven Meldungen von einer wieder wachsenden Weltwirtschaft und sinkenden Arbeitslosen Zahlen entsprechen daher in keiner Weise der Realität. [4]

*Öffentliche Anleihen, bei der ein Staat als Schuldner fungiert.

Vorteile der Schweizer Vollgeldinitiative ...

hag./br. Am 10.6.2018 findet in der Schweiz die Volksabstimmung zur sogenannten Vollgeldinitiative statt. Ziel der Initiative ist, dass das Erzeugen von neuem elektronischem Geld wieder dem Gesamtwohl des Landes dient und nicht mehr wie bisher den privaten Banken. Das auf Spar- oder Girokonten elektronisch verbuchte Geld macht 90 % des gesamten Geldes aus. Neues elektronisches Geld wird momentan von den Banken eigenständig aus dem „Nichts“ geschaffen. Dies erfolgt über die Vergabe von Krediten, für die Zinsen gezahlt werden müssen.

Kurz gesagt: Für Geld aus dem „Nichts“ müssen die Kreditnehmer Zinsen zahlen! Um diese private Geldschöpfung zu beenden, soll in Zukunft allein die Schweizer Nationalbank (SNB) das Recht bekommen, im Auftrag des Staates und entsprechend der staatlichen Gesetzgebung, elektronisches Geld zu erzeugen. Zusammengefasst soll durch die Vollgeldinitiative die Rolle des Staates und der SNB im Finanzsystem gestärkt, sowie Bankkunden besser vor Bankpleiten geschützt werden, was eine wesentliche Verbesserung darstellen würde. [5]

... und Nachteile der Schweizer Vollgeldinitiative

hag./rs. Die wirklich gravierenden Probleme unseres Finanzsystems, z.B. das Zinsgeldsystem, würden bei einem Ja zur Vollgeldinitiative nicht angetastet. Beunruhigend ist auch, dass die Geldpolitik in der Verantwortung der Schweizer Nationalbank (SNB) liegt. Die SNB ist

zwar zu 55 % im Besitz der Schweizer Kantone, untersteht jedoch finanzpolitisch der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel. Diese ist die Zentrale aller Banken des weltweiten Bankensystems. Die BIZ erlässt alle finanziellen Vorschriften. Sie steuert die internati-

Schweizer seid wachsam!

rs. François Asselineau ist der Präsident der französischen Partei „Union Populaire Républicaine“ (UPR) und war einer der Kandidaten bei den französischen Präsidentschaftswahlen 2017. In den französischen Medien wird die Partei weitgehend totgeschwiegen. Das hängt mit den drei Kernforderungen der Partei zusammen: Austritt aus der EU, Austritt aus der Eurozone und Austritt aus der Nato. In einem Interview äußerte sich Asselineau zum Verhältnis der Schweiz mit der EU wie folgt: „Die bilateralen Verträge (zwischen der Schweiz und der EU) sind nützlich, aber das Volk muss genau hinsehen, was damit geschieht, denn Ihr Land hat auch gekaufte Eliten, die ihm

möglichst unbemerkt die EU aufzwingen wollen. Es darf nicht passieren, dass die demokratische Schweiz vom großen „Bruder“ EU mit Ganovenmethoden gedrängt wird. Ansonsten befindet sich die Schweiz eines Morgens in der Situation den europäischen Zwängen gehorchen zu müssen, ohne sich an den Entscheidungen beteiligen zu können. **Wenn ich Schweizer wäre, wäre ich sehr wachsam.**“ [7]

Schlusspunkt •

Der Schweizer Satiriker Andreas Thiel hat für Politiker einen humoristisch-ernsten Rat :

„Bei den meisten handelt es sich bei ihrer Geburt ja um eine Wiedergeburt. Sie waren also mindestens schon einmal hier und vermutlich unanständig. [...] Das Wiedergeburtspotenzial in der Politik ist besonders groß. Um so einfacher wäre es, sich in der Politik von den anderen abzuheben durch etwas mehr Anstand. Aber der Anstand hat in der Politik keine Lobby. Denn er bezahlt nicht. Er würde sich auszahlen, aber eben erst nach dem nächsten Tod. Und da die meisten Politiker noch vor ihrem Tod wiedergewählt werden wollen, denken sie reinkarnationstechnisch etwas kurzfristig.“

Die Redaktion (brm.)

Anm. der Redaktion: Der Ausgang der Abstimmung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Quellen: [4] www.free21.org/wer-erhaelt-das-globale-finanzsystem-eigentlich-am-leben/ | www.heise.de/tp/features/2018-Die-Welt-am-Tropf-der-Zentralbanken-3929074.html# [5] www.kla.tv/12521 | www.vollgeld-initiative.ch/ [6] www.kla.tv/12521 | www.marialourdesblog.com/biz-oder-bis-die-bank-fur-internationalen-zahlungsausgleich-in-basel/ [7] <https://zeitfragen.ch/de/ausgaben/2018/nr-6-13-maerz-2018/die-schweiz-beweist-es-lebt-sich-sehr-gut-ausserhalb-der-eu.html>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 8.6.18

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv